

Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **15 (1893)**

Heft 16

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten.

Besorgte Mutter in L. Kaiserstuhl bietet Ihrer Tochter Gelegenheit zu Rheinbädern. Die dortige Haus- haltungsschule ist sehr gut empfohlen. Es besuchen die- selbe successive je zwei und drei Töchter aus derselben Familie. Es wird dort auch praktischer Unterricht im Gartenbau erteilt.

Frl. B. S. in F. Wer sich so gebiegener, praktischer Bildung zu erfreuen hat, dessen Aufgabe muß es sein, solche nutzbringend zu verwerten. Sie verstehen das Kochen, den feinen Hofservice, sind aller Handarbeiten kundig und befähigt und berechtigt, darin als Lehrerin zu wirken. Sie haben das Klätten gelernt, verstehen den Gemüsebau, Sprechen und Schreiben zwei Sprachen und, was dem ganzen die Krone aufsetzt — Sie sind von einer vortrefflichen Mutter erzo- gen — da muß Ihnen in jeder Lebensstellung ein betriebsreicher Wirkungskreis sicher sein. Wir denken, Ihnen in gewünschter Weise an die Hand geben zu können. Sie werden in nächster Zeit von uns hören. Das Feuilleton „Die Lehrerin“ wird im Verlaufe die gute Meinung rechtfertigen, die Sie vom Beginne deselben hegen. — Grüßen Sie uns das alte, konservative Mütterchen, das seit dem Erscheinen der Krinolinen in den 50er Jahren dem „Heisrock“ bis zur Stunde treu geblieben ist. Die neueste Mode wird der „unmodernen alten Frau“ bald auf den Leib gerückt sein. Auch auf dem Gebiete der Mode kann man mit vollem Recht sagen: „Ist schon dagewesen!“ — Unserer vieljährigen Abonnentin und deren strebsamen Tochter freundlichen Grub.

Frau S. H. Die Ihnen „so lieb gewordene Schweizer Frauen-Zeitung“ erwidert Ihren freundlichen Gruß und dankt Ihnen herzlich für Ihre so freundlich erteilte Aus- kunft. Wärdten Sie doch recht viele solche schlichter, wackerer und thätiger Frauen finden, die mit den denkbar kleinsten Mitteln dem häuslichen Glück eine so wohlthätige Stätte zu bereiten verstehen. Und eine Ehrenmehdung dem Manne, der seines braven Weibes Mühen freudig anerkennt und seines Glückes sich bedient zeigt!

Herrn E. M. in M. Das Recht zur Arbeit soll auch der Frau gewährleistet sein, ganz besonders da, wo die Verpflichtung dazu so tief und unabwiesbar empfun- den wird.

Engländerin in L. Sie beklagen sich über Ihren Mann, der Ihr reichliches Streben in der Arbeit nicht anerkenne, Ihr Mühen nicht schätze und Ihnen mit seiner Unzufriedenheit und Mangelguth das Leben verbittere. Wenn er das wirklich thut und es grundlos thut, so ist Ihre Stimmung wohl zu begreifen; die Sache liegt jedoch bei ruhiger Prüfung wesentlich anders zu liegen. Sie schreiben, daß Sie neben Besorgung der Haushal- tung (wobei Ihnen nur ein der Schule entlassenes Mäd- chen helfe) sich noch redlich bemühen, eine hübsche Arbeit zum Schmucke der Wohnung anzufertigen oder nach An- leitung Ihres billigen Modells etwa ein Stück eines Bekleidungsgegenstandes für sich herzustellen. Diese Arbeit lasse Ihr Mann aber für nichts gelten und er be- nutze jeden abgesprungenen Knopf, jedes mangelnde Band, jeden Schaden an den Kleidern, jedes gefachte Gassen und sogar jede Unart der Kinder als Vorwand, um über die „nichtsinnigen Handarbeiten“ sich aufzuhalten, die die Kinder und die Hausordnung ruinieren. Wenn über den geliebten Handarbeiten die Pflege und Erziehung der Kinder verläumt wird, wenn Sie vergessen, des Mannes

Wäsche und Kleider in gutem Stande zu erhalten, um ein Schmuck- oder Kleidungsstück von vielleicht sehr frag- lichem Werte herzustellen, so ist der Unmut Ihres Mannes berechtigt. Die Frau erwartet vom Manne, daß er die für die Familie nötigen Erstensmittel beschaffe und sie wird kaum zufrieden sein, wenn er mit brotlosen, kost- spieligen Spielereien seine Zeit vertröbelt. Er hat da- gegen auch das Recht, zu verlangen, daß die Frau ihren Pflichten gewissenhaft und stetsfort nachkomme, daß sie sich nicht Liebhabereien hingebe, währenddem ihre Pflich- ten als Hausfrau und Mutter noch nicht erfüllt sind. Das Schneidern nach bloß theoretischer Belehrung ist für eine nicht Vorgebildete ein ebenso unprofitables Beginnen, als das Kochen aus einem Kochbuche. Es ist daher Ihrem Gatten nicht sehr zu verargen, daß er Ihnen das Halten von einer Modezeitung verbietet, er will Ihnen damit die Versuchung aus dem Wege räumen, die Sie aus eigen- kraft nicht zu überwinden vermögen. Die Anfor- derungen, die heutzutage an den Familienvater gestellt werden, sind so groß, daß eine gütendende Frau aus eigenem Antriebe alles thut, dem Manne seine Würde zu erleichtern und wenigstens durch kluges Verwalten und Zusammenhalten des Erworbenen sich ihm als rich- tige Gehülfin zu erweisen.

Neues vom Büchermarkt.

Kinder- und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder Grimm, illust. von P. Grot Johann (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart).

Unsterblich wie die Meisterwerke der größten deutschen Dichter sind auch die Schöpfungen des Volksgeistes, die gesammelt und gleichsam neugehoben zu haben das un- vergängliche Verdienst der Brüder Grimm immer bleiben wird. Sind Grimms Märchen schon in ihrer alten Form ein Schatz, ein Quell unerschöpflicher Freude, so werden sie es noch in viel höherem Grade durch die künstlerischen Bilder P. Grot Johanns, der in ihnen seine Meister- schaft in schönster Weise bekennt. Für unsere Kinder soll das Beste eben gut genug sein. Doch nicht für die allein sind die Märchen, die ja betitelt wurden „Kinder- und Hausmärchen“. Warum berauben wir Großen uns denn selbst eines Genusses und lesen nicht, die wir doch so vielerlei lesen, die Geschichten noch einmal vom „Ma- ghendobbelm“ oder die von der „Gänsemagd“ und wie sie alle heißen mögen, mit dem jählichen Anfang: „Es war einmal?“ Diese illustrierte Prachtausgabe, vorzüglich in Druck und Papier, erscheint in zwanzig elegant bro- schierten Lieferungen; der Preis beträgt nur je 1 Mark. So wird auch in dieser Beziehung das Gedeihen des schönen Unternehmens gefördert, da der reiche Schatz nicht nur den Bemittelten zugänglich gemacht ist, sondern allen, die, mit ihren Kindern sich verjüngend, ihn haben wollen, so reich an Weisheit, Innigkeit und unvergäng- licher Schönheit.

Die zu Anfang des Jahres im Kasino in Bern ge- haltenen hochinteressanten Vorträge über „die Stel- lung der akademischen Jugend im Kampf gegen den Alkoholisismus“ werden nächstens in Broschürenform, im Verlag von W. Kaiser in Bern, erscheinen.

Wer sich nur im allgemeinen und rasch über dies und das unterrichten will, dem wird mit Meyers „Altemen Konversationslexikon auf alle Fälle gedient sein. Es

ist kaum nötig, weiteres zur Empfehlung des gegenwärtig in fünfter, vollständig umgearbeiteter Auflage erscheinenden Werkes zu sagen, das mit seinen hier rühmend ge- nannten Eigenschaften Wissenshaftlichkeit und Klarheit in den Artikeln verbindet. Wie das große Meyer'sche Lexikon, folgt auch dieses kleine den Fortschritten der Wissenschaft, der Entdeckungen und der Tagesereignisse auf Schritt und Tritt nach. Die in das Werk eingestreuten Textillustrationen, sowie die beigegebenen Illustrations- tafeln und Kartenbeilagen sind wahre Meisterwerke der Kunst und Technik. Dabei ist der Preis für den „Kleinen Meyer“ ein erstaunlich billiger; der letztere kann in 66 Lieferungen zu je 30 Pf. (18 Kr.) oder in drei in Halb- franz gebundenen Bänden zu je 8 Mk. (4 Fl. 80 Kr.) bezogen werden. Der dritte (Schluß-) Band erscheint bereits, wie uns die Verlagshandlung des Bibliographi- schen Instituts in Leipzig und Wien mitteilt, im Mai dieses Jahres.

Das feine Dienstmädchen wie es sein soll. Eine Gabe für Hausfrauen und Dienstmädchen von F. a von der Kütt. In Leinwand gebunden Preis M. 1.20. (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart).

Das Büchlein behandelt in einzelnen Abschnitten: das einzige Mädchen — die Köchin — die Jungfer — das Kindsmädchen — die Bonne — und wendet sich in erster Linie an das in den Gebäuden eines vornehmen Hauses noch unerfahrene Mädchen; aber auch jene, die damit schon vertraut sind, werden aus den reichen Er- fahrungen der Verfasserin auf diesem Gebiete vielfach Belehrung schöpfen und Nutzen ziehen.

Bergfeuer. Evangelische Erzählungen von M. G. Con- rad. Erste Reihe. München. Druck und Verlag von Dr. E. Albert & Cie.

Diese Erzählungen sind so überraschend in ihrer Eigenart, daß man sich vor allem fragt: Was bezweckt der Verfasser damit? Augenscheinlich möchte er dem Leser die Gestalt Jesu menschlich nahe bringen, seine Lehre den modernen Begriffen anpassen. Es werden uns zwar vorderhand erst die Anfänge von Jesu Laufbahn gezeigt, seine ersten Kämpfe und Schwierigkeiten; die zweite Reihe Erzählungen, die den Titel: der Ueberlebenskampf, soll jedoch bald erscheinen. Man fragt sich weiter: Ist das Unternehmen des Verfassers ein nütliches und gutes? Wir glauben kaum. Denn welchen Nutzen kann es haben, vor seinen Mitmenschen, die schon so arm sind an Idealen, die Gestalt Jesu von seiner ihm durch die edel poetische Sprache der Bibel verliehenen Würde und reinen Größe herabzuziehen zum menschlich Gewöhnlichen? Das kleine Buch wird natürlich von verschiedenen Gemütern ver- schieden erfaßt werden; ein einfach gläubiges wird sich davon abwenden, während ein anderes sich vielleicht mit Interesse in die vorgeführten Seelenkämpfe des Helden und der ihn umgebenden Personen verlienen wird. Von gewissen Stellen wird sich aber wohl jeder Leser abgestoßen fühlen durch das Unpassende ihrer Ausdrucksweise. So z. B. wenn das samaritanische Weib von den Konventionen des Solonlebens in Jerusalem, von seinen aristokratischen Pflichten, offiziellen Kreisen, von ihren Mädchenidealen spricht, oder wenn vom Kommerzienrat Nathanael die Rede ist, der in seiner Villa eine pikante Unterhaltung plant, während er von seinem Freund und Nachbar Barvenu gescholten wird! Diese modernen Worte und Begriffe passen durchaus nicht in den Rahmen der Ge- schichte. Im ganzen halten wir für dafür, daß ein reines Thema reiner und würdiger behandelt werden sollte. S. 8.

Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin
der Lanolinfabrik Marlinkenfelde bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Be-
deutung wunder Hautstellen
und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten
Gaut, besonders bei kleinen
Kindern.
Zu haben in Zinruben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct.
in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
General-Depôt für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Mousseline-laine und Lawn-Tennis-Stoffe
per Meter Fr. 1.25. Angenehmste Stoffarten zu Sommer-
und Gelegenheits-Kleidern und Blusen für Damen und Töchter in
ca. 600 der neuesten und reizendsten Dessins und Qualitäten
versandeter Meter-, Roben- und Stückweise franko ins Haus
Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.
Muster obiger, sowie sämtliche Muster aller Frauen- und
Herren-Stoffe, sowie Wasch- und Konfektions-Stoffe bereit-
willigst franko. (123) (Sommer-Modebilder gratis.)

Preis
Fr. 1.95.
Gebrauchte Woldecken
werden in unserer Fabrik gewaschen und wie
neu hergestellt. (211)
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Ein allerliebster Brief
an Herrn Apotheker Goltz, Fabrikant des eisenhaltigen
Ruffschalensturz, adressiert:
Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen den aufrichtigsten
Dank ausspreche für die wunderbare Wirkung, die Ihre
Blutreinigungsmittel bei meinen zwei Kindern hatte; sie
haben wieder ihre ganze Gesundheit und die schönste Ge-
sichtsfarbe erlangt. sig.: Gräfin de la Senne, Nizza.
Hauptdepot: Apotheke Goltz, Murten. Man achte
auf die Fabrikmarke der zwei Palmen. [910]

Montreux. Institut de demoielles. — Direction:
Mr. et Mme. Rollier. (H 130 M) [52]

Stelle-Gesuch
für ein 16 Jahre altes Mädchen in einem
guten Privathause, woselbst es sich
in allen häuslichen Arbeiten vervoll-
kommen könnte. Gefl. Offerten an die
Expedition dieses Blattes. [267]

Eine tüchtige Haushälterin
wünscht Stelle zur selbständigen
Besorgung des Haushalts eines einzel-
stehenden Herrn. Beste Zeugnisse aus
ähnlichen Stellungen zu Diensten. Offer-
ten an die Expedition d. Bl. [265]

Eine thätige Tochter aus wackerer
Familie, die aus der Berufsruhe ent-
lassen, wünscht Stelle in einem guten
Privathause, wo sie das Kochen und
sämtliche Hausgeschäfte noch gründlich
erlernen könnte. Ansprüche bescheiden.
Gefl. Offerten unter Nr. 254 an die Ex-
pedition dieses Blattes. [254]

Eine brave, etwas erholungsbedürftige
Tochter, dreier Sprachen mächtig,
sucht Aufnahme an einem Luft-
kurort zur Aushilfe in einem Hotel,
Ladengeschäfte oder Haushalt. Salair
wird nicht verlangt. Gefl. Offerten unter
Chiffre 266 befördert die Expedition
dieses Blattes. [266]

Gesucht wird auf Mai oder Juni
für eine Witwe mit zwei
Kindern eine nette, freundliche Woh-
nung in Zürich oder Basel zu bil-
ligem Zins.
Adresse zu erfragen bei der Expedition
dieses Blattes. [244]

On cherche une jeune fille comme
demi-pensionnaire pour le mois
de Mai; prix frs. 30. — par mois, le-
çons de français comprises. [239]
Adresse M^e Falbriard-Neukomm, St.
Imier.

Stelle-Gesuch
für ein 19jähriges, anständiges Mädchen,
das noch nie gedient hat, auf Mitte Mai
zu einer kleinern Familie in die fran-
zösische Schweiz, wo es die Haus-
geschäfte und die französische Sprache
erlernen könnte. Es würde mehr auf
gute Behandlung, als auf hohen Lohn
gesehen. Offerten sind unter Chiffre
A B 263 an die Expedition dieses Blattes
zu richten. [263]

Gesucht: in ein gutes Privathaus
heissiges Mädchen, das Liebe zu
Kindern hat. Gefl. Offerten unter Nr. 255
befördert die Expedition d. Bl. [255]

Gesucht:
zu sofortigem Eintritt eine brave Tochter,
die schon gedient hat. Offerten, womög-
lich von Zeugnissen begleitet, befördert
die Expedition dieses Blattes. [253]

Gesucht.
Für eine kleine Familie in Zürich wird
ein braves, leissiges und gesundes Mäd-
chen vom Lande gesucht; dasselbe
könnte daselbst das Kochen und die
Hausgeschäfte erlernen, müsste sich
aber willig allen Hausgeschäften unter-
ziehen und würde deshalb auch etwas
Lohn erhalten; gute Aufsicht u. freund-
liche Behandlung werden zugesichert.
Eintritt zwischen 6. - 10. Mai. Gefl. Offer-
ten an die Expedition d. Bl. [268]

Für Schwerhörige!
Absehkurse für Schwerhörige er-
teilt Frl. A. Knobel, Lehrerin für
Sprach- und Gehörleidende, Zürich-
Hottingen. (M 6634 Z) [214]

Einbanddecken
vorrätig.

Lehrtöchter-Gesuch.

Einige intelligente Töchter, welche die Weissnäherie gründlich zu erlernen wünschen, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme in einem ersten **Weisswarengeschäft** der Ostschweiz. Adresse erteilt die Expedition dieses Blattes. [260]

Gesucht:

ein **einfach gewöhntes**, bescheidenes, williges **Mädchen** aus achtbarer Familie zum Servieren und zu kleinerer Aushilfsarbeit in eine honnete Wirtschaft. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes. [262]

Gesucht:

ein **freundliches Heim** in freier Lage für eine Tochter (Waise), angenehmen Charakters, aber mit Epilepsie leichten Grades behaftet; vorgezogen würde die Nähe Zürichs und die Familie eines Arztes. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes. [249]

Susanna Müllers verbesserter Selbstkocher.

Schweiz. Patent Nr. 4356.

Prospekte durch Obige. **Aussersihl, Konradstr. 49.**
Direkter Versand. [166] Keine Wiederverkäufer.

Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Haupt-Depot bei Herrn Apotheker **Helbling in Rapperswil**, in vielen **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken** der Schweiz; auch direkt zu beziehen von der [270]

(Ma 2511 Z)

Bad-Direktion.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]

- Zweischläf. Deckbetten**, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
 - Zweischläf. Hauptkissen**, 3 Pfd. Halbflaum, > 120 > 60 > 8
 - Zweischläf. Unterbetten**, 6 > 190 > 135 > 19
 - Einschläf. Deckbetten**, 6 > 180 > 120 > 18
 - Einschläf. Hauptkissen**, 2 1/2 Pfd. > 100 > 60 > 7
 - Ohrnkissen**, 1 1/2 > 60 > 60 > 1
 - Zweischl. Flaumdeckbetten**, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 > 150 > 35
 - Einschläf. Flaumdüvet**, 3 > 152 > 120 > 22
 - Kindsdeckbetti**, 3 > Halbflaum 120 > 100 > 9
 - Kindsdeckbetti**, 2 > 90 > 75 > 6
- Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr

HOTEL - NATIONAL - PENSION

PARADISO — LUGANO

Einfaches Haus nach Deutsch-Schweizer Art geführt.

Freundliche Zimmer.

Schöne Lage am See mit wundervoller Aussicht auf die Gebirge.

Schattiger Garten.

Billige Preise.

Portier am Bahnhof. [220]

Höflichst empfiehlt sich

Bendicht Rufbach,
Deutsch-Schweizer.

Zur Sommerfrische.

In herrlichster Lage des Freiamts, mit freier Rundschau vom Glärnisch bis Titlis, zehn Minuten von einer Bahnstation entfernt, in nächster Nähe schöner Waldungen, ist sofort oder später eine schöne abgeschlossene Wohnung von sechs Zimmern und Küche im Hause eines Arztes zu vermieten. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. [256]

Universal-Frauenbinde.

+ Patent Nr. 4217. (Waschbare Monatsbinde) Deutsch. Reich Nr. 6117.

Einige Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswaren-, Korsett-Geschäften etc. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Prospekte, Preislisten und Auswahlsendungen der diversen Qualitäten zu Diensten. (449) **E. Christinger-Beer, Rorschach.** Wiederverkäufer belieben sich an **E. G. Herbschleb, Romanshorn**, zu wenden.

Frauenarbeitsschule Reutlingen (Württemberg).

Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Charlotte.

Der neue Kurs

beginnt an der Schule **Dienstag den 2. Mai** und schliesst **Montag den 31. Juli**. Ausbildung in sämtlichen weiblichen Handarbeiten auf Grundlage des Zeichnens. Unterricht in Buchführung, kaufmännischem Rechnen und Korrespondenz. Ausser praktischer Ausbildung der Schülerinnen verfolgt die Anstalt den Zweck der Heranbildung von Lehrerinnen für Industrie- und Frauenarbeitsschulen. (Stg. Ag. 195 a) [269]

das Vorsteheramt der Frauenarbeitsschule.

Die Fisch-, Wildbret- und Geflügelhandlung

von

Friedr. Glaser, Sohn, in Basel

empfiehlt

Rhein-Salme von eigenen Fischereien,

Bachforellen,

Hechte, Karpfen, Zander, Felchen,

Turbots, Soles, Kabeljaus,

Schellfische, Rotzungen, Merlans,

Hummern, Edelkrebse,

Wildbret, je nach der Jahreszeit,

feinstes **Bresse-Geflügel**,

Poulets, Chapons, Enten,

Conserven und frische **Gemüse** zum Marktpreise.

Prompte und billigste Bedienung. Prima Ware. [196]

Leichte Sommerstoffe

Grenadine, Crepeline, Mousseline,

Batiste, Organdys, Gaufré.

Muster umgehend. [261]

J. Spoerri, Kappelerhof, Zürich.

Appetitlich — wirksam — wohlschmeckend sind:

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [48]

Aerztl. warm empfohlen bei **Verstopfung**, **Kongestionen, Leberleiden**, **Schacht. Fr. L. 10**, einzeln 20 Cts. **Hämorrhoiden, Migräne**, in fast allen Apotheken. **Magen- und Verdauungsbeschwerden.**

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl. [48]

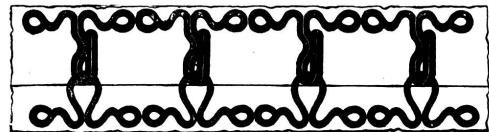
Grösste Toiletten-Ersparnis.

Schlanke Taille, tadellose Figur.

Taille bleibt ohne Lücken, ohne Falten bis zum letzten Tag.

Nur zu erzielen mit

Pryms Patent-Reform-Haken und -Oesen.



(Ma 477/3 C) Verbiegen sich nie und geben nicht nach. [264]

Öffnen sich niemals von selbst.

Stehen sich ohne Messungen genau gegenüber, daher ungleichmässiges

Annähen und schiefer Taillensitz unmöglich.

Zu kaufen in allen bessern Posamenten- und Kurzwarengeschäften.

William Prymsche Werke, Stolberg, Rheinpreussen.

Rosengarten Oberrieden (Zürichsee).

Aufnahme erholungsbedürftiger Kinder vom 5. Altersjahre an, unter Zusage bester körperlicher und geistiger Pflege. Badeeinrichtung im Hause. Durchschnittlicher Pensionspreis per Tag Fr. 4.—, bei längerem Aufenthalt nach Ueber-einkunft. [229]

Nähere Auskunft erteilt gerne

Frau Marie Freudweiler-Jäger,
Zürich, Kirchgasse 40.

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer,**

Apotheker in **Bern.**

In Flacons à **Fr. 2. 50.**

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [46]

544] **Echte Damenloden** empfehle als Specialität in 20 Farben. Muster gratis. Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen.

Teel!
Grösste Auswahl

in (M 6571 Z)
Souchong, Pecco, Congo, Mandarin & Java
von Fr. 2.— bis 8.— das Pfund.
— Vanille billigst. —
Zu haben im Versandgeschäft

A. Hellrigl & Cie.,
Wädenswil.
Wiederverkäufer Rabatt.
In St. Gallen zu haben bei:
Frau V. Bardy-Schiess und Frau Allgöwer-Blaul, unt. Graben 12. [204]



Garantiert reiner Cacao und Zucker.
Goldene Medaille
an der Weltausstellung von Paris 1889. (H 3756 L) [240]

Aerztlich empfohlen!

Hausmanns

China-Wein

vortreffliches Stärkungsmittel bei Nervenschwäche und Rekonvalescenten à Fr. 2. 50

China-Eisen-Wein

vorzüglich gegen Bleichsucht und Blutarmut à Fr. 2. 50

Pepsin-Wein

kräftig wirkendes Verdauungsmittel à Fr. 2.— empfiehlt und versendet

Die Hecht-Apotheke
St. Gallen.

Goldene Medaille
Académie Nationale Paris 1890

J. A. Egger, Thal st. a.

bekannt in weitesten Kreisen durch grosse Leistungsfähigkeit des **Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts**

Versende **Bettfedern** franko
pr. 1/2 Ko. — 50, 1.—, gute
Sorte: 1.30, 1.70. Für
ganz solide Betten 2.—,
2.50, 2.80, 3.20 bis 5.—.
Halbbaum: 1.80, 2.20.
Flaum: 3.—, 4.50, 5.50 bis
8.50. Cassino-Baumher
Dabatt! Hochscharn:
Decke 18.—, Pfum 6.50,
Kissen 4.90 wps 1a Halbbaum. — Muster.

Weisse baumwollene Strümpfe
werden ganz echt diamantschwarz gefärbt bei **Georg Pletscher**, chemische Wäscherei und Färberei in Winterthur. [218]

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, gemeinverständlich dargestellt von **Karl Faulmann**. Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [247]

A. Hartlebens Verlag, Wien.

18 goldene und silberne Medaillen. **Capweine**
Preisgekrönte echte alte **Capweine**
von **E. Plaut, Capstadt.**

Feinste Frühstücks- und Dessertweine. **Medizinalweine ersten Ranges**, Specialität für **Bleichsüchtige, Blutarmer, Magenleidende und Rekonvalescenten.** [401]
Vorrätig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.

General-Depot für die Schweiz:
Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
(H 1 Q)
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN [2]

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Für 75 Centimes

kauft man in fast allen Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften 1 Stück:

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Cie., Dresden und Zürich.**
Es ist die beste Seife für zarten, sammetweichen und blendendweissen Teint, ebenso gegen Sommersprossen und allen Arten Hautunreinigkeiten. Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen und verlange stets die Seife mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. [85]

(Schutzmarke)



(Schutzmarke)

Versuchen Sie es,

und nehmen Sie für sich oder Ihre Kinder bei **Husten, Keuchhusten, Katarrh** oder ähnlichen **Brustbeschwerden Dr. J. J. Hohls Pektorinen**. Wie so viele andere, werden auch Sie sich überzeugen, dass dieses Schweizerfabrikat mit sehr angenehmem Geschmack an Wirksamkeit von keinem einzigen Hustenmittel übertroffen wird. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die allermeisten **Apotheken**, sowie durch die in den Lokalblättern und Kalendern genannten übrigen Niederlagen. (H 3200 Q) 81]

Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Rhabarbar, Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migräne, Kopfschmerz und Neuralgie wird nach Genuss von 3—5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. — Preis Frs. 1.90 mit Gebrauchsanweisung; zu haben nur in Apotheken. — Generaldepot f. d. Schweiz: **P. Hartmann, Apoth. Steckborn.**
Depots: St. Gallen: Dr. J. Göttig, Firsch-Apotheke, C. F. Hausmann, Hecht-Apotheke. Basel: Hubersche Apotheke bei der alten Rheinbrücke, Goldene Apotheke, Fischmarkt-Apotheke, St. Alban-Apotheke. Bern: E. Heim, Apotheke. Biel: J. Vuillemin, Apotheke. Chr.: S. Lohr, Apotheke. Herisan: Louis Lobeck, Apotheke. Ragaz: Sanderhauf, Apotheke. Rorschach: Engel- und Löwen-Apotheke. Thun: Apoth. Damegger, Apoth. Hopf, Apoth. Kocher. (2687 X) [257]

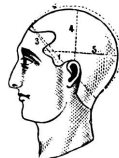


Diplom
Schweiz. Landesausstellung für solide, schöne Arbeit.

Spécialité de Postiche.

Fabrik
feinster natürlichster Haararbeiten für Herren und Damen.

J. Süssstrunk, Coiffeur,
Zürich,
Frankenstrasse 9.



J. Süssstrunk, Coiffeur,
Zürich,
Frankenstrasse 9.

Grosse Auswahl in fertigen Haararbeiten, Perücken, Scheiteln und Chignons.

Grosse Auswahl in fertigen Zöpfen von 6 Fr. an.

Salon
speziell für Damenbedienung eingerichtet.

Billige Preise. [99]



Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. engl. Pfd. Originalpackung: pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . Fr. 5. 50, Fr. 6.—
Broken Pekoe . . . „ 4. 25, „ 4. 50,
Pekoe . . . „ 3. 75, „ 4.—,
Pekoe Souchong . . . „ 3. 75, „ 3. 75,

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.25 pr. 1/2 kg.
Kongou „ 4.25 „ 1/2 „

Ceylon-Kaffee
in Säckchen von netto 5 kg. Fr. 1. 50

Ceylon-Zimmt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.—,

Vanille,
erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [673]

